

## AUS DEN GEMEINDEN

# Beeindruckt und euphorisch

*Katja Sinn hat die Leitung des Museums der Landschaft Eiderstedt übernommen*

**St. Peter-Ording.** Die Begeisterung für das historische Haus in der Olsdorfer Straße in St. Peter-Ording ist spürbar. Ein Strahlen legt sich dauerhaft aufs Gesicht von Katja Sinn bei einem Rundgang durch die Räume des Museums der Landschaft Eiderstedt, dessen Leitung die Neu-Eiderstedter vor einigen Wochen übernommen hat. So richtig ist sie noch nicht angekommen, sagt sie – immer noch beeindruckt vom Flair und der Atmosphäre des Hauses sowie der Herzlichkeit mit der man ihr begegnet. Ob von den ehrenamtlichen Mitarbeitern des Hauses und der Gemeinde oder der Vielzahl der Menschen, die ihr nach dem Wohnortwechsel von Hamburg nach Eiderstedt über den Weg gelaufen sind. Als „Flitterwochen“ bezeichnet die 58-Jährige die Zeit nach dem Dienstbeginn am 1. November. „Alles hier bislang Erlebte übersteigt meine Erwartungen. Mir geht das Herz auf bei allem Engagement für das Museum auf das ich hier treffe“, sagt Katja Sinn, die in den vergangenen zwei Jahren für die Helmut-Schmidt-Stiftung in Hamburg tätig war. Zuvor war sie rund 20 Jahre in einem Kulturhaus in Schweden beschäftigt und bringt zudem Erfahrungen aus deutschen kulturgeschichtlichen Museen mit. Volkskunde und Kunstgeschichte hat Katja Sinn studiert. Und nicht nur deshalb fühlt sich die neue Museumsleiterin für künftige Aufgaben im Eiderstedter Heimatmuseum gut gerüstet. Zwar hat sie von ihrer Vorgängerin Sabine Graetke

eine gut geführte Einrichtung übernommen, aber dennoch gibt es weiterhin zahlreiche Baustel-

zu vertiefen.“ Überdies möchte Katja Sinn die von ihrer Amtsvorgängerin angeschobenen Kooperationen mit Schulen und anderen Einrichtungen sowie Institutionen pflegen und weiter ausbauen.

Zur Zeit ist das Museum geschlossen und bietet ihr deshalb die Gelegenheit zur Arbeit hinter den Ku-

lissen. Ein erstes Projekt ist, berühmten und bedeutenden Eiderstedterinnen etwas mehr Platz im Heimatmuseum einräumen.

„Es gibt neben Anna Ovena in der Landschaft Eiderstedt sicherlich weitere große, weibliche Persönlichkeiten, die überregionale Ausstrahlung hatten“, sagt Katja Sinn.

Wichtig ist der neuen Museumsleiterin der Hinweis darauf, dass sie offen sei für jede Anregung in Bezug auf die Ausstellung und das Heimatmuseum.

Derzeit ist sie dabei, Kontakte zu knüpfen sowie die Region und deren Akteure besser kennenzulernen. „Ich möchte darum bitten, auf mich zuzukommen“, sagt die Neu-Eiderstedterin, die neugierig ist – auf die Landschaft Eiderstedter und die Menschen, die dort leben und wirken. *bee*



*Katja Sinn mit der „Grauen Frau“.*

*Foto: Beetz*

len und Stellschrauben, die künftig bearbeitet und justiert werden müssten. So sei die Ausstellung in Teilen „sehr textlastig“, sagt Katja Sinn, die sich vorgenommen hat, in nächster Zeit einen Flyer mit einigen Ausstellungshöhepunkten zu erstellen. „Die Besucher sollten zufrieden das Haus verlassen mit dem Gefühl, das Wichtigste gesehen zu haben – und bestenfalls den inneren Wunsch verspüren, das Haus nochmals zu besuchen, um sich in weitere Dinge